

E-Gitarre lernen:

Die Stromgitarre



Klaus Schwarz

Vorwort des Autors

Dieses Buch ist für E-Gitarren-Starter. Die Ideen und Konzepte dazu sind in meiner langjährigen Arbeit als Musiklehrer entstanden. Der wichtigste Aspekt dabei war für mich die Lernschritte so zu dosieren, dass der Lernende von Stunde zu Stunde, von Riff zu Riff weitermachen kann. Ich habe versucht „große Lernsprünge“ zu vermeiden und so die einzelnen Übungen und Riffs immer feiner aufeinander abgestimmt.

Der zweite wichtige Aspekt für mich war den Stoffumfang klar festzulegen und einzugrenzen. Der Lernende soll alle wichtigen Grundlagen für das E-Gitarrenspiel kennenlernen und am Schluss fit sein für die ersten einfachen Rocksongs. Dabei habe ich versucht die wichtigsten Details und Kniffe der Greif- und Anschlagstechnik so genau wie möglich zu beschreiben und darzustellen. Jede Übung zu einer bestimmten Spieltechnik oder zu einem Riff ist in einzelne Schritte unterteilt, wobei ich auch hier versucht habe, diese so systematisch und nachvollziehbar wie möglich aufeinander abzustimmen.

Zahlreiche Fotos und Grafiken zeigen die Feinheiten der E-Gitarrentechnik, so dass der Lernende diese verstehen und sich dann selbst aneignen kann. Ich verwende in diesem Buch drei Arten von Übungen: Basis-Übungen, Kann-Übungen und Kreativ-Übungen, um so dem E-Gitarren-Starter Tips und Anregungen für die Entwicklung eines eigenständigen und hoffentlich effektivem Übepfans zu geben.

Um die Motivation, den Spaßfaktor und damit letztlich den Lernerfolg zu erhöhen, sind alle E-Gitarren-Riffs als Anhör- und Mitspielversion in einer Länge von ca. zwei Minuten als Audio-Track auf der beiliegenden CD zu hören. Sie sind im amtlichen Sound mit Schlagzeug, Bass und E-Gitarre eingespielt, so dass quasi als Nebeneffekt auch die ersten Banderfahrungen gemacht werden können. Zusätzlich gibt es zahlreiche Hörbeispiele wichtiger Übungen.

Die Audio-Tracks sollten sowohl in der Mitspielversion, als auch in der Hörversion eingesetzt werden, denn die Beschreibung einer bestimmten Spieltechnik kann noch so gut sein, der Ton macht die Musik und diesen Ton, diesen Klang immer besser zu hören ist eine wichtige Lernmethode, um letztendlich auf seinem eigenen Instrument einen bestimmten Sound zu erzeugen.

Die eher theoretischen (aber dennoch wichtigen) Grundlagen des E-Gitarrenspiels möchte ich im letzten Abschnitt dieses Buches vorstellen. Hier findet der Leser Antworten auf Fragen wie: Wie entsteht der Gitarrensound? Was ist eine Saitenschwingung? Wie wird die Gitarre gestimmt? Wie heißen die Töne und wo verstecken sie sich auf dem Griffbrett?

Ich wünsche allen E-Gitarren-Startern viel Erfolg, Durchhaltevermögen, Freude an der Musik und einen rockigen E-Gitarrensound.

Klaus Schwarz

IMPRESSUM

Bei der Erstellung dieses Lehrbuches haben mitgewirkt:

Klaus Schwarz: Autor, Notensatz, Fotos, Grafiken, Audio-Recording & Mix
Katja Heinroth: Grafik Umschlag
Jörg Sieghart: redakt. Bearbeitung, Fotos, Grafiken, Layout Innenseiten, Zeichnung
Eva Kramer: Co-Redaktion
Timo Reichenbach: Foto Les Paul Gitarre

Vertrieb:

Tuesday Records & Publishing
Attilastr. 177
D-12105 Berlin
Tel: +49 (0)30 626 097 17
Fax: +49 (0)30 627 087 01
www.tuesdayrecords.de – www.tuesdayrecords.eu

All rights reserved

© Copyrights 2016 by Tuesday Records / Inh. Jörg Sieghart

TUESDAY RECORDS

Tuesday Records
Bestell-Nr.: TUN 26
ISBN-Nr.: 978-3-95534-004-9

Wichtiger Hinweis:



Den Download-Link und die zugehörigen Zugangsdaten zum Datei-Download findest du auf Seite 107!
(optionale MP3s + 1 Video!)

Alle Rechte, auch das der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Fotokopie und Speicherung auf digitalen Datenträgern) vorbehalten. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Verfügungsberechtigten.

Musikalische Referenzen des Autors:

- Seit über 25 Jahren als freiberuflicher Gitarrist und Musiklehrer tätig.
- Unterricht seit über 20 Jahren an der „Music Academy“ in Regensburg, einer Musikschule mit insgesamt ca. 700 Schülern, davon ca. 200 Gitarrenschüler (www.music-academy.de).
- Song-Veröffentlichung auf LP als Gewinner eines Homerecording-Wettbewerbs der Zeitschrift „Musiker Gitarren & Bass Magazin“.
- Autor des Playalong-Workshops „Rockgitarre“ (Schott Musikverlag).
- Komponist und Produzent von: „D. Clark – Godfather“ (Pseudonym: „Frank Mussoni“).
- Arrangeur und Produzent von „D. Clark feat. Russ Ballard - So you win again“.
- Frühere Bands: RetroNova (Bossa), Blues Bubbles (Blues), Verbrechers (Rock), Guardalachup (Latin).

Wegweiser

Dieses Buch ist für alle, die ohne Vorkenntnisse E-Gitarre spielen wollen - das Buch für den E-Gitarren-Starter. „Lernen durch spielen“ ist angesagt – von Anfang an. Alle E-Gitarren-Riffs sind als Mitspielversion in einer Länge von ca. zwei Minuten als Audio-Track auf der beiliegenden CD zu hören. Sie sind im amtlichen Sound mit Schlagzeug, Bass und E-Gitarre eingespielt, so lernst du ganz nebenbei mit einer Band zu spielen. Zusätzlich gibt es zahlreiche Hörbeispiele wichtiger Übungen.

In eigener Sache

Die Abstufung der Lernschritte und die vorgestellten Übemethoden habe ich in meiner langjährigen Unterrichtspraxis als Gitarrenlehrer für meine Schüler entwickelt und immer weiter verfeinert - sie sind „praxiserprobt und funktionstüchtig“.

Aufbau

Im **Teil 1 „Der Beat“** lernst du den Beat des Schlagzeugs zu hören und die E-Gitarre mit diesem Puls zu spielen. Du lernst den Rhythmus wie einen Film in deinem Kopf ablaufen zu lassen. Der Beat in deinem Kopf wird der Puls mit dem du die E-Gitarre spielst.

Im **Teil 2 „Die Riffs“** lernst du 11 typische E-Gitarren-Riffs, nach dem Motto: One thing leads to another – ein Riff führt dich zum anderen. Zum Schluss wartet ein Riffsong in dem alle vorgestellten Gitarrentechniken „in Echtzeit“ zum Einsatz kommen. Diesen Riffsong gibt es in drei Versionen:

- Version 1 Voll-Playback: Du hörst Schlagzeug, Bass und Rhythmusgitarre („dein Part“).
- Version 2 Instrumental: Du hörst Schlagzeug, Bass, Rhythmusgitarre und eine Sologitarre.
- Version 3 Playalong: Du hörst Schlagzeug und Bass.
- Jede dieser Versionen gibt es außerdem in einem langsamen und einem schnellem Tempo zum Mitspielen als Audio-Track.

In **Teil 3 „Die Basics“** findest du wichtige Tipps und ausführliche Infos über:

- Die Basis-Gitarrentechniken,
- Die Soundkette der E-Gitarre,
- Das Buschmesser im Tondschungel,
- Tipps zum Kauf und Wechsel der Saiten,
- Einen coolen Trick, wie du auch als E-Gitarren-Starter deine Klampfe ohne Stimmgerät stimmen kannst.

Übungen

Es werden in diesem Buch drei Arten von Übungen vorgestellt:

Basis-Übung: Hier lernst du die grundlegenden Gitarrentechniken. Bist du mit den Basis-Übungen vertraut, beginnst du mit dem nächsten Riff.

Kann-Übung: Hier verfeinerst du deine Gitarrentechnik, wenn du von Zeit zu Zeit ein Riff wiederholst.

Kreativ-Übung: Hier bringst du deine eigenen Vorstellungen ins Spiel. Verändere Riffs, verkette Riffs, spiele Riffs rückwärts, experimentiere mit Sounds usw. So ergänzt du - wie bei einem Puzzle - Teil für Teil, bis sich das Gesamtbild herauskristallisiert: dein E-Gitarren-Sound!



Audio-Track: Höre dir immer wenn du dieses Zeichen siehst den angegebenen Audio-Track auf CD an.

Hinweis:

Die Bezeichnungen „rechts“ und „links“ gelten in diesem Buch für Rechtshänder. Linkshänder vertauschen die Bezeichnungen.

Inhalt

Basiswissen

Das E-Gitarren-Starter-Set	6
Die E-Gitarre	7
Der Verstärker	8
Das Griffbrett	9
Was ist ein Riff?	10

Teil 1 Der Beat

Vom Beat zum Riff	12
Der Beat	13
Der Dead-Note-Sound	14
Der „Duff-Tschek-Beat“	16
Der Viertelschlag	18
Der Vier-Viertel-Takt	18
Der Viertel-Rhythmus	19
Der Achtel-Rhythmus	20
Wichtige Begriffe rund um den Beat	21

Teil 2 Die Riffs

Die Tabulatur	23
So lernst du die Riffs	24
Riff 1	26
Saitenstop	27
Riff 2	28
Greifen	29
Der Tonwechsel	30
Riff 3	32
Fingerwechsel	34
Lagenwechsel	36
Riff 4	38
Die Tonlänge	39
E5- und A5-Griff.....	42
Riff 5	44
Handkanten-Stop	45
Riff 6	46
Handkanten-Dämpftechnik	47
Riff 7	48
Verschiebbarer Rockgriff	49
E5 G5 A5 C5	51
Der Ganze-Rhythmus	52
Der Halbe-Rhythmus	53
Riff 8	54
Riff 9	55
Dreisaitiger Rockgriff	56
Riff 10	57

Der angelegte Anschlag	58
E5 G5 A5 C5 dreisaitig	60
Riff 11	62
Achtel-Muster	63
Riffsong	67
Teil 3 Die Basics	
Basis-Gitarrentechniken	
Die Haltung der E-Gitarre	72
Das Plektrum	74
Die Plektrumhaltung	75
Der Abschlag	76
Die Spieltechnik beim Plektrumanschlag	77
Die Plektrumstellung	78
Die Haltung der Greifhand	79
Der E-Gitarren-Sound	
– die Sound-Kette	
Die Saite – die Schwingung	80
Die Stimmmechanik – die Saitenspannung	80
Die sechs Saiten - die Saitenstärke	81
Das Griffbrett - die Saitenlänge	82
Der Stromgitarrist – die Spieltechniken, die Tricks	83
Die E-Gitarre – die Lautstärke, das Sustain, das Timbre.....	84
Die Klangfarbe, das Timbre, die Obertöne	86
Der Tonabnehmer – das Signal	87
Die Gitarrenregler - die Kontrolle	88
Der Verstärker – die Lautstärke	89
Der Verzerrer – der Effekt	89
Der Lautsprecher – der Schall	91
Die Soundkette im Überblick	92
Das Buschmesser	
im Tondschungel	
Die Namen der Töne	94
Die Namen der Saiten	94
Die Stammtöne	95
Die erhöhten Töne	97
Die erniedrigten Töne	98
So findest du jeden Ton auf dem Griffbrett	100
Die Orientierungs-Bünde	102
So findest du jeden Rockgriff	103
Saiten stimmen,	
kaufen, wechseln	
So stimmst du die E-Gitarre	104
Die richtigen Saiten kaufen	109
So wechselst du die Saiten	109
CD-Trackliste	111

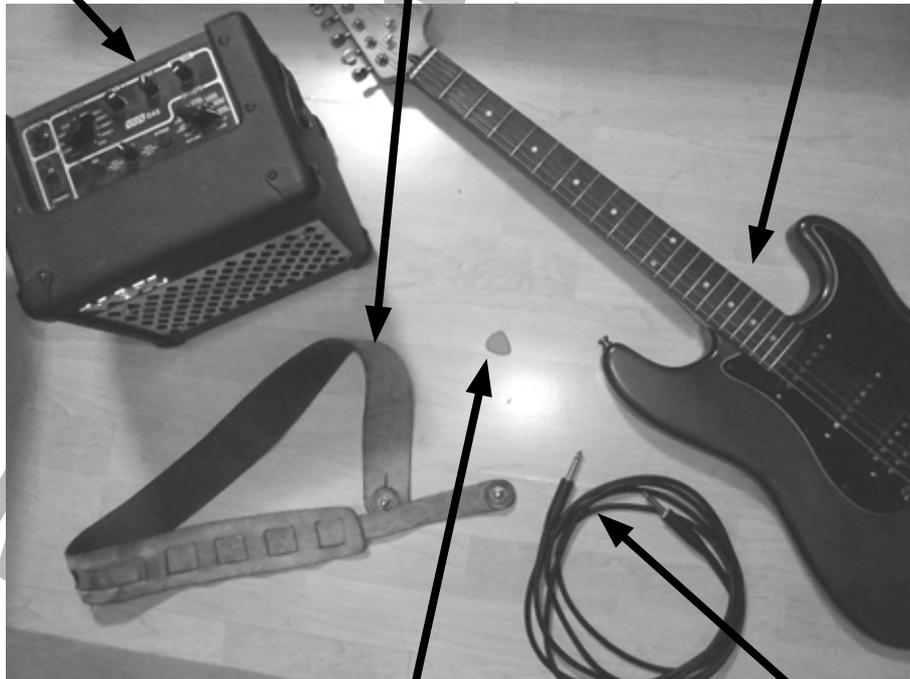
Das E-Gitarren Starter-Set

Das brauchst du:

2-kanaliger Übungsverstärker
(mit Clean- und verzerrtem Sound)

Gitarrengurt

E-Gitarre



Großes, hartes, spitzes Plektrum

Gitarrenkabel

Die Mindestausstattung bekommst du ab ca. 200,- bis 350,- Euro im Musikhandel (Stand 2015).

„Darf’s ein bisschen mehr sein?“ – Dann solltest du das nächste gute Musikfachgeschäft mit einer größeren Auswahl an Instrumenten aufsuchen. Du brauchst gerade als E-Gitarren-Starter einen Gitarrenhändler, der dich gut berät. Überstürze nichts, „höre“ dich auch bei anderen Gitarrenhändlern um und lasse dich - falls möglich - von einem erfahrenen Gitarristen oder Gitarrenlehrer beraten.

Das solltest du auch haben:

- Stimmgerät
- Mindestens 5 Ersatzplektren
- Gitarrentasche
- Gitarrenständer
- Fußbank

Tipp zur E-Gitarren-Größe:

Es gibt inzwischen kleinere E-Gitarren-Modelle, die normalerweise für E-Gitarren-Starter im Alter zwischen 10 und 13 Jahren sinnvoll sind (Bezeichnungen: Mini, Shortscale, Junior, etc.). Diese haben einen kürzeren, dünneren Hals und damit schmalere Bündle, als die E-Gitarren-Modelle mit Standardgröße. Ich persönlich finde es sehr wichtig, dass die E-Gitarren-Größe den persönlichen „Körpermaßen“ angepasst ist, auch wenn dies selbst in manchen Fachgeschäften vernachlässigt wird. Passen „die Größe der Greiffinger und des Gitarrenhalses“ nicht zusammen ist das ungefähr so, wie „Fahrradfahrenlernen mit einem zu großen Fahrrad“ – irgendwie geht’s schon, aber alles ist schwieriger.

Riff 2

Lerne die beiden tiefen Saiten im Achtel-Rhythmus anzuschlagen.



CD-Track 8

Zähle: 1 und 2 und 3 und 4 und 1 und 2 und 3 und 4 und

Basis-Übung

Schritt 1

- Höre dir den Audio-Track an und lies die Tabulatur.

Schritt 2

- Spiele jetzt ohne Audio-Track:
- Spiele die leere E-Saite mit 8 Abschlägen.
- Spiele die leere A-Saite mit 8 Abschlägen.
- Du hast jetzt Riff 2 einmal gespielt.

Schritt 3

- Wiederhole Riff 2 viermal zum besseren Kennenlernen.

Schritt 4

- Wiederhole Riff 2 viermal fehlerfrei.

Schritt 5

- Spiele Riff 2 zu dem Audio-Track.

Kann-Übungen

- Spiele Riff 2 und sprich dabei die Achtel-Zählzeiten.
- Spiele Riff 2 und denke dabei die Achtel-Zählzeiten.
- Höre dir den Beat des Schlagzeugs an und klopfe den Beat mit (Viertel-Rhythmus).
- Spiele Riff 2 ohne Audio-Track im Achtel-Rhythmus. Spiele die Achtel gleich lang.
- Jetzt zusammen: Spiele das Riff und klopfe den Beat. Dein Fuß bewegt sich im Viertel-Rhythmus und deine Anschlagshand im Achtel-Rhythmus.
- Verwende beim Saitenwechsel die beiden Saitenstop-Tricks wie in Riff 1.

Kreativ-Übungen

- Spiele Riff 2 auf der 5. und der 4. Saite.
- Spiele Riff 2 auf beliebigen anderen Saiten.
- Spiele abwechselnd einmal Riff 1 und dann einmal Riff 2. In der Musikersprache heißt das: Du spielst zwei Takte mit Viertel-Rhythmus und dann zwei Takte mit Achtel-Rhythmus.

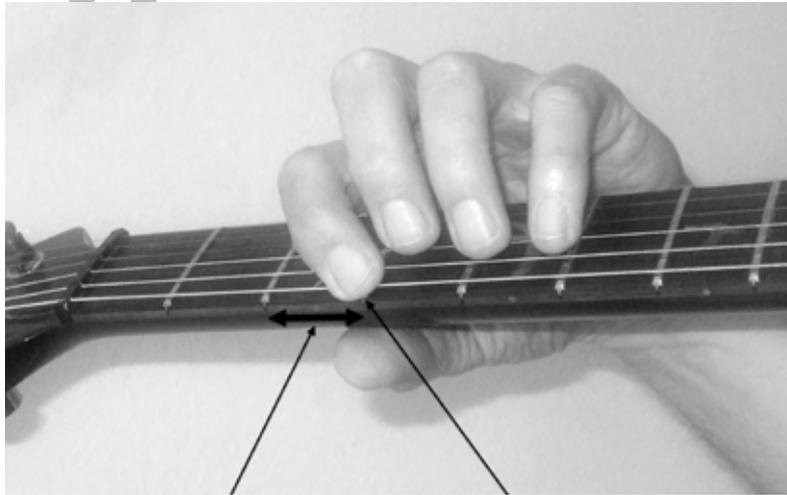
Tipp

Die meisten E-Gitarren-Starter glauben, dass die E-Gitarre und der Verstärker alleine für den Sound verantwortlich sind. Dies sind aber nur zwei Teile der Soundkette der E-Gitarre (genaue Infos ab Seite 80). Gib einem guten Gitarristen eine billige Klampfe und einen kleinen Übungsverstärker, und sein Sound wird dennoch fett klingen. Der wichtigste Grund dafür ist sein Plektrumanschlag. Das Plektrum selbst und die Art und Weise des Anschlags sind wichtige Teile in der Soundkette. Wirf einen Blick in den Abschnitt „Das Plektrum“ auf Seite 74 und lerne nach und nach einen fetten, knackigen Sound zu entwickeln.

Greifen

Bei Riff 1 und 2 hast du mit Leersaiten gespielt. Jetzt lernst du Töne auf dem Griffbrett zu greifen. Dazu zwei Übungen in denen du lernst die typischen Gitarrenstarter-Fehler zu vermeiden.

Greifen am
Bundstab:



links-rechts-Bundtest

Ziel: Greifen am Bundstab.
Die Saite liegt auf dem 3. Bundstab
auf, wenn du am 3. Bund greifst.

Basis-Übung: der „links-rechts-Bundtest“

Lerne nah am Bundstab zu greifen.

- Greife mit dem 1. Finger genau in der Mitte des 3. Bundes der 6. Saite.
- Schlage die Saite an.
- Rutsche mit dem 1. Finger immer weiter nach links während du weiter gleichmäßig anschlägst, bis du den 2. Bundstab mit der Seitenfläche der Fingerspitze leicht berührst.
- Jetzt in die andere Richtung: Rutsche mit dem 1. Finger immer weiter nach rechts während du anschlägst, bis du den 3. Bundstab mit der Seitenfläche der Fingerspitze leicht berührst.
- Du hörst: Die Tonhöhe hat sich bei dem ganzen Gerutsche überhaupt nicht verändert, denn die Saite liegt immer auf dem 3. Bundstab auf.
- Du spürst: Greifst du nah am 3. Bundstab, brauchst du viel weniger Kraft um die Saite so zu greifen, dass sie beim Anschlagen sauber klingt.

Greife nah an dem Bundstab, auf dem die Saite aufliegt!



Wir können den Verzerrer mit dem eingebauten **Fußschalter** an- und ausschalten (daher der Name Bodentreter) und wechseln damit zwischen Clean- und Lead-Sound. Je nach Verzerrermodell finden wir unterschiedlich viele Dreh-Regler. Sehr verwirrend ist, dass jeder Hersteller andere Namen für die Regler benutzt. Die beiden wichtigsten Regler, die jeder Verzerrer besitzt sind der **Drive-Regler** und der **Gain-Regler**.

Der Drive-Regler (Distortion, Overdrive, Boost, usw.) regelt die **Stärke der Verzerrung**. Damit können wir - je nach Verzerrertyp - einen leicht bis stark verzerrten Sound stufenlos einstellen.

Der Gain-Regler (Volume) regelt die **Lautstärke der Verzerrung**. Damit passen wir die Lautstärke der Verzerrung so an, dass es beim Wechsel zwischen Clean- und Lead-Sound keine zu großen Lautstärkeunterschiede gibt. (Bei einigen Modellen heißt der „Drive“-Regler „Gain“ und der „Gain“-Regler „Volume“.)

Der zweikanalige Verstärker - der Verzerrer im Verstärker

Der E-Gitarren-Sound ohne Verzerrer ist wie ein Fisch ohne Wasser. Er ist der unverwechselbarste, der „soundgebenste“ Teil des E-Gitarren-Sounds. Daher haben die Verstärkerhersteller begonnen quasi einen Verzerrer gleich in den Verstärker mit einzubauen. Wir sprechen dann von einem **zweikanaligem Verstärker** – im Gegensatz zu dem einkanaligem „Ur-Verstärker“. Der zweikanalige Verstärker stellt zwei Sounds zur Verfügung: Den **Clean-Sound** und den **Lead-Sound**. Mit dem **Kanalwahlschalter** oder einem anschließbaren **Fußschalter** können wir zwischen diesen beiden Sounds hin und her schalten. Wir sagen auch: Zwischen den beiden Kanälen wechseln. Sieh dir dazu auch die Verstärkerbeschreibung auf Seite 8 mit Regler- Einstellungsbeispielen an. Mittlerweile gibt es auch diverse Verstärker mit mehr als zwei Kanälen.

Ausblick

Der Verzerrer ist der E-Gitarren-Effekt schlechthin. Daher gibt es inzwischen Verzerrermodelle wie Sand am Meer, so dass es zu weit führen würde hier ausführlicher darauf einzugehen. Gehe am besten in ein Fachgeschäft und höre dir die verschiedenen Modelle an. Sie unterscheiden sich hauptsächlich in ihrer Verzerrstärke: Von leicht (bluesy) über mittel (crunch) bis heftig (metal). Innerhalb eines Verzerrungsgrades gibt es viele verschiedene Qualitätsstufen. So ist auch die Beibehaltung des Grund-Sounds einer Gitarre ein Qualitätsmerkmal. Vieles ist aber auch Geschmacksache und so wird jeder Gitarrist fündig werden im breiten Angebot von günstigen aber auch teuren Pedalen.

Außerdem gibt es heutzutage eine Vielzahl weiterer verschiedener Effekte um den E-Gitarren-Sound weiter zu bearbeiten und zu verformen. Nur als Ausblick möchte ich folgende Begriffe erwähnen: Reverb (Hall), Wah-Wah, Delay (Echo), Chorus, Flanger, Phaser, Pitch Shifter, Equalizer, Tremolo, usw. Diese ganzen Effekte gibt es wiederum in allen möglichen Kombinationen: Bodeneffektgeräte, 19-Zoll-Geräte, Multieffektgeräte, usw. Du siehst der Markt für Effektgeräte boomt.

Tipp

Ohne Verzerrer kein Rock-Gitarren-Sound – du brauchst also auf jeden Fall einen zweikanaligen Verstärker oder einen einkanaligen Verstärker und einen Verzerrer, alle anderen Effekte können warten.

Info

Andere Namen für den Verzerrer sind: Booster, Overdrive-Pedal oder Distortion-Pedal.

Ergänzende Infos unter: www.e-gitarre-lernen.net/guitar-gear/verzerrer-fuer-e-gitarre